

## Johann Lachmann, der Reformator Heilbronns



Erker am Heilbronner „Käthchenhaus“, In diesem Haus, der Kilianskirche gegenüber, wohnte Johann Lachmann. Die Gesichtszüge des Propheten Habakuk auf einem der beiden Reliefs sollen Johann Lachmann darstellen. (Aufnahmen: Stadtarchiv Heilbronn M. Jehle)

Johann Lachmann wurde als Sohn des Glockengießers und Mitglieds des Rats der Stadt Bernhard Lachmann 1491 in Heilbronn geboren. Dort besuchte er die Lateinschule, deren Rektor der Humanist Konrad Költer war, der auch die späteren Reformatoren Johannes Oekolampadius und Erhard Schnepf sowie den späteren ersten protestantischen Bürgermeister Heilbronns, Hans Riesser, unterrichtete. 1505 begann er sein Studium an der Universität Heidelberg. 1514 wurde er in Würzburg zum Priester geweiht und als Pfarrverweser\* an die Kilianskirche nach Heilbronn entsandt. 1521 erhielt er den Dokortitel der Universität Heidelberg und wurde Prediger an der Kilianskirche. Seit 1524 predigte Lachmann im Sinne Martin Luthers. Seine Predigten fanden großen Zulauf, auch von außerhalb der Stadt, und die protestantische Lehre verbreitete sich schnell unter der Bürgerschaft. Der Bauernkrieg von 1525 unterbrach die weitere Durchführung der Reformation. Lachmann schrieb drei Ermahnungen an die Bauern, auf Gewalt zu verzichten und die neue protestantische Lehre nicht zu gefährden. Nach Luthers Vorbild verheiratete er sich im Jahre 1526 in Heilbronn. Zwei Jahre später führte er zusammen mit dem protestantischen Bürgermeister Hans Riesser das evangelische Abendmahl mit Brot und Wein in den Gottesdienst ein. 1530 verfasste er für die Vorladung Heilbronns zum Reichstag in Augsburg das „Heilbronner Bekenntnis“, stellte neue Tauf-, Ehe- und Gottesdienstordnungen für die Stadt auf und ordnete das städtische Armen-, Schul- und Krankenwesen neu. Zusammen mit Kaspar Gretter (Rektor der Heilbronner Lateinschule, später Hofprediger Herzog Ulrichs und Herzog Christophs), verfasste er den „Heilbronner Katechismus\*“, den zweitältesten der evangelischen Kirche überhaupt. 1538 starb Lachmann in Heilbronn.

(zusammengestellt nach: Helmut Schmolz, *Johann Lachmann*, in: *Neue Deutsche Biographie*, Band 13, Berlin 1982, S. 370 f.)

### Anmerkungen:

Pfarrverweser – Er versah für einen Würzburger Domherrn die Pfarrstelle an der Kilianskirche in Heilbronn

Katechismus – Handbuch für kirchliche Grundfragen

### Arbeitsanregungen:

Informiere dich im Internet über die im Text genannten Reformatoren und Mitstreiter von Johann Lachmann und verfasse in Stichworten Kurzbiographien.

Begründe, warum Johann Lachmann als Reformator Heilbronns bezeichnet wird.

Verfasse ein Dreiminutenreferat zu Johann Lachmann.